

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 44

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Canzler, Günter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Lied von der letzten Energie

Wenn wir alle Sonnengesänge  
und die Lieder vom flüsternden Wind  
in Energie umwandeln könnten  
— aber viele sind blind —,  
hätten wir weniger Sorgen.

Wenn wir Reichtum, Phantasie, Intelligenz  
statt in lukrative Erfindungen neuer,  
in die nützliche Wiederverwertung gebrauchter Produkte  
investierten — aber viele spielen mit funkelnderem Feuer —,  
hätten wir weniger Sorgen.

Gedacht, uns gelänge, nebst Eisbären, Eisvögeln, Eisheiligen,  
Eisrahm,  
die Eismassen der Pole  
als Gewässer in Dürregebiete zu transportieren  
— lieblicher zwar träumt sich's von Atomkräften, Oel oder  
Kohle —:  
hätten wir weniger Sorgen?

Wärmemüll  
würde das Klima aufheizen?  
Und verdürben dann Fische, Kälblein, Rinderherden  
und Kartoffeln, Pflaumenbäume, Weizen?  
Oder hätten wir weniger Sorgen?

Morgen schon,  
übermorgen  
haben  
wir  
Sorgen.

Die Notvorräte im Küchenhaushalt der Erde  
gehen zu Ende.  
Niemand wäscht in Unschuld  
und im Zweitwohnungs-Luxusbadezimmer  
die Hände.

Sauberes Wasser?  
Phosphatschäume tun's auch.  
Kieloben  
treibt des Totenfisches  
geweisselter Bauch.

Schwimme, wer schwimmen kann!  
Träumer und Spötter  
können nicht helfen,  
und nicht helfen  
die Götter.

Ich, du und er.  
Wir, ihr und sie.  
VERNUNFT  
IST DIE EINZIGE,  
LETZTE ENERGIE.

Albert Ehrismann

